



Foto: Charlotte Schwarz

Das WIENER GOLDSCHMIEDELIED

von Meister Johann SADLER, Wien 6, Dürergasse
(Jahr der Entstehung unbekannt)
Melodie: nach dem Fiakerlied™ von Gustav Pick.

I bin a alter Goldschmied, fast 67 Jahr
sitz i auf meinem Stockerl und s...is no lang net gar.
Tuat a mei Alte brummen, sagt g...arbeit hast schon gnua.
sitz trotzdem i am andern Tag beim Brett in aller Fruah.
Da wird dann bohrt und g...hämmert, geschmiedet, g...löt und g...feilt,
denn wenn man net recht fleißig ist,
auf d...Arbeit vielleicht ganz vergißt,
wird aus dem was wir machen nichts Ordentliches draus
und die Kundschaft sagert dann mit Recht
a so a Arbeit ist a Graus.
Das aber laß i mir net sagn,
und tua mi lieber plagn.
Denn i bin hat a Goldschmied und an echtes Weaner Kind,
a Master, so wia man net viele mehr findt,
i mach aus an alten Schmuck an schön... neuen draus,
denn in der Arbeit da kenn... i mi aus.

Grad so wia der Cellini mach i alls mit der Hand,
bei mir gibts nix Gepreßtes, das wär für mi a Schand,
ob Blatterln, Kuglerln, Schienen, wird alls bei mir montiert,
wann i dazua a länger brauch, das hat mi no nie geniert.
Und so wia i...s hab g...halten,
die ganze lange Zeit,
so wia dabei i weiter bleibn,
mit der Arbeit mir die Zeit vertreibn,
bis daß amal der Herrgott zu mir sagt: mach an End
und laß amal die Arbeit ruhn, laß ausruhn Augn und Händ.
Und wanns mi amal aussitragn
will i daß alle Leut von mir sagn:
Er war halt Goldschmied und an echtes Weaner Kind,
a Master, so wia man net viele mehr findt,
er hat in seinem Leben gearbeitet gwiß gnua,
Gott schenk ihm jetzt die ewige Ruah.